

**Feeling-Seen® Symposium 2022 in Benediktbeuern
25. – 26. März 2022: »Kinder und ihre Eltern«**



Mit Vorträgen von Univ.- Prof. Dr. med. Joachim Bauer,
Dipl.-Psych. Michael Bachg und Dipl.-Psych. Eva Hille-Kluczewski

EINLADUNG, PROGRAMM UND INHALTE



EINLADUNG ZUM FEELING-SEEN® SYMPOSIUM



Sehr geehrte Damen und Herren,

Kinder, Jugendliche und ihre Eltern in ihren jeweiligen Gefühlen und Motiven zu sehen und zu verstehen ist das Ziel des interaktionistischen Entwicklungsmodells Feeling-Seen®. Dieser bindungs- und mentalisierungsorientierte Ansatz wurde 2006 von Michael Bachg begründet und wird von ihm seitdem kontinuierlich und erfolgreich für die Anwendung in psychologischen, psychiatrischen und pädagogischen Tätigkeitsfeldern weiterentwickelt. Die Methode bewährt sich u.a. für die Förderung der Emotionsregulation und Verbesserung der Beziehungsfähigkeit, für Deeskalation von Konflikten und Vermeidung von Machtkämpfen sowie für die Modifikation innerer Modelle von Bindung. Es geht dabei auch um die Anerkennung des Subjektstatus von Kindern und Jugendlichen und um ihre Partizipation in der Gestaltung von Prozessen in Beratung, Psychotherapie, Psychiatrie, Pädagogik, Schulpsychologie, Jugendhilfe sowie in familienrechtlichen Verfahren.

Zu diesen Themen haben wir auf ihren Gebieten erfahrene Referent*innen eingeladen, die in ihren Vorträgen, Workshops und Foren für einen lebendigen Austausch und eine praxisorientierte interdisziplinäre Tagung stehen:

Im Eröffnungsvortrag spricht **Prof. Dr. Joachim Bauer** – für seine neurowissenschaftliche Forschung ausgezeichneter Mediziner, Neurowissenschaftler und Psychotherapeut – über sein Modell der Entwicklung des kindlichen Selbst durch Spiegelung und Resonanz. **Michael Bachg** liefert in seinem Vortrag einen Gesamtüberblick über Feeling-Seen®, um allen Teilnehmenden einen umfassenden Einblick in die Methode und ihre Grundannahmen zu ermöglichen. **Eva Hille-Kluczewski** spricht in ihrem Vortrag „Vorsicht Ansteckungsgefahr“ über das Phänomen der Gefühlsansteckung (Emotional Contagion) und dessen Folgen für Fachkräfte. Wir dürfen gespannt sein.

In **Pre-Conference Workshops** bieten wir für unsere Tagungsteilnehmer*innen fakultativ und kostenfrei Grundlagen-Workshops an, die von besonders erfahrenen Feeling-Seen® Therapeut*innen angeboten und durchgeführt werden. Im **Hauptprogramm** können Sie zwischen zwölf interessanten und breit gefächerten Workshops wählen. Eine ausführliche Darstellung finden Sie weiter unten im Programm. Aus institutioneller Sicht besonders interessant sind vielleicht die Erfahrungen mit der Implementierung von Feeling-Seen® in Kliniken, wie der Clemens-August-Jugendklinik (Workshop 8), oder in der Institutionellen Jugendhilfe, wie dem LWL Jugendheim Tecklenburg (Workshops 9,10,12). Den Nachmittag des zweiten Tages möchten wir mit Ihnen im **Plenum** verbringen. Michael Bachg wird im Gespräch mit Kindern und Jugendlichen die Feeling-Seen® Methode live demonstrieren.

An dieser Stelle geht ein besonderer Dank an die Kirinus CIP Akademie München für die mittlerweile über 15-jährige erfolgreiche Zusammenarbeit in der Vermittlung von Feeling-Seen® in der Aus- Fort- und Weiterbildung von Psychotherapeut*innen und Ärzt*innen.

Alles ist für Sie vorbereitet. Wir laden Sie herzlich dazu ein, gemeinsam mit uns in Benediktbeuern das Symposium zu einem nachhaltig wirkenden Austausch zu machen. Es steht für lebendige Begegnungen, Kennenlernen, Erfahrungsaustausch, Information und Vernetzung.

Herzlich Willkommen in Benediktbeuern – Wir freuen uns auf Sie!

Michael Bachg



Partizipative Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie – ein längst überfälliges Denken und Handeln, das Michael Bachg seit vielen Jahren mit Feeling-Seen® praktiziert. Er ist damit Vorreiter einer Haltung, die Kindern und Jugendlichen in allen psychosozialen Institutionen endlich den Rang einräumt, den sie verdienen. Gesehen werden, verstanden und unterstützt werden – das sind die Dimensionen, um die wir täglich im Kontakt mit den Kindern ringen sollten. Vielen Dank, Michael Bachg!!



Foto © Nina Grützmaier

Univ.-Prof. Dr. med. Michael Schulte-Markwort
Ärztlicher Direktor der Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik in Hamburg und Supervisor der Paidion – Heilkunde für Kinderseelen.
Bis 2020 langjähriger Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik des Hamburger Universitätskrankenhauses Eppendorf (UKE).

PROGRAMM UND INHALTE

Tagesablauf Freitag, 25.03.2022

Moderation:	Dr. Teresa Tas
10:00 - 13:00 Uhr	Pre Conference Workshops
13:00 - 14:00 Uhr	Mittagspause
14:30 Uhr	Eröffnung der Tagung durch Michael Bachg
15:00 - 16:00 Uhr	Vortrag 1: Prof. Dr. Joachim Bauer: Die Entstehung des kindlichen Selbst durch Spiegelung und Resonanz
16:00 - 16:30 Uhr	Kaffeepause
16:30 - 17:00 Uhr	Prof. Dr. Joachim Bauer im Interview mit Dr. Kimberly Feldt
17:00 - 18:00 Uhr	Vortrag 2: Michael Bachg: Kinder und ihre Eltern - Feeling-Seen® - State of the Art
18:00 - 18:15 Uhr	Diskussion, Fragen und Antworten – im Gespräch mit Prof. Dr. Joachim Bauer und Michael Bachg
18:15 Uhr	Fototermin Plenum und Referent*innen
18:30 - 19:30 Uhr	Treffen der Referent*innen und der Planungsgruppe
ab 20:00 Uhr	Party mit „The Violet Band“ aus München

Workshops am Freitag

WS 1	Michael Bachg Familientherapie und Elterngespräche in Feeling-Seen® – eine Einführung
WS 2	Eva Hille-Kluczewski Basiskompetenzen im Feeling-Seen®: Die Kreation des therapeutischen Möglichkeitsraumes und das Microtracking
WS 3	Lisa Hillermeier Holes in Roles – Feeling-Seen® im Kontext von Parentifizierung oder Sorge um Geschwister
WS 4	Stefanie Grüter Von der Bindungstheorie zu Feeling-Seen®
WS 5	Dr. Kimberly Feldt und Dirk Guggemos Arbeit mit Bezugspersonen – Emotionsregulation in Beziehung
WS 6	Franziska Raphael und Harald Buchberger Die Brücke für das Kind – Emotionsregulation durch Passung

Tagesablauf Samstag, 26.03.2022

8:00 - 8:30 Uhr	Yoga mit Dr. Kimberly Feldt und Barbara Spatzl
9:00 - 10:00 Uhr	Vortrag 3: Eva Hille-Kluczewski: Vorsicht Ansteckungsgefahr!
10:15 - 13:15 Uhr	Workshops mit 30-minütiger Kaffeepause
13:15 - 14:15 Uhr	Mittagspause
14:15 - 15:00 Uhr	Präsentation spezieller Anwendungen in Podien
15:00 - 17:00 Uhr	Feeling-Seen® live im Plenum mit Michael Bachg und Kindern und Jugendlichen auf dem Podium
17:00 - 18:00 Uhr	Abschlussmoderation, Feedbacks und Ideen aus dem Plenum, Ausblick
18:00 Uhr	Ende der Tagung

Workshops am Samstag

WS 1	Eva Hille-Kluczewski und Ruth Wollwerth Frühe Kindheit
WS 2	Michael Müller Feeling-Seen® in der schulpsychologischen Beratung
WS 3	Dr. Tanja Pfannschmidt Anwendung von Feeling-Seen® in Notfall- und Krisensituationen
WS 4	Dr. Ursula Schildt Feeling-Seen®: Grundhaltung im Behandlungskonzept stationärer Kinder- und Jugendlichenpsychosomatik
WS 5	Karin Wagner Feeling-Seen® in der Rechtspsychologischen Praxis
WS 6	Dr. Kimberly Feldt und Dirk Guggemos Feeling-Seen® in der ambulanten verhaltenstherapeutischen Praxis
WS 7	Stefanie Grüter Feeling-Seen® in der ambulanten tiefenpsychologischen Praxis – eine veränderte Sichtweise
WS 8	Dr. Andreas Romberg, Günter Schwarte, Tatjana von Höne und Rafael Bußmann Feeling-Seen® im Alltag einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik – ein Überblick über 15 Jahre Erfahrung
WS 9	Kai Milbradt, Olessja Schmidt und Sasa Hasanagic Feeling-Seen®, Anwendung im Arbeitsfeld der Intensivwohngruppe
WS 10	Ireen Kämpf Feeling-Seen® in der stationären Arbeit der Einrichtung für Mütter, Väter und ihre Kinder
WS 11	Barbara Spatzl Feeling-Seen® in der traumaspezifischen verhaltenstherapeutischen Supervision
WS 12	Julie Hoffmann und Sophia Athmer Feeling-Seen® als Haltung: Deeskalation von Konflikten in Intensivwohngruppen für Kinder

WORKSHOPS AM FREITAG

WORKSHOP 1:

Familientherapie und Elterngespräche – eine Einführung in Feeling-Seen®

Ausgehend von einer interaktionistischen Entwicklungstheorie erhalten Sie Impulse zur Förderung mentalisierter Affektivität und zu bindungsorientierten Interventionen mit Kindern und Jugendlichen im familientherapeutischen Setting. Zentral geht es zunächst um die Erfüllung häufig bislang unentdeckter Bindungserwartungen des Kindes. Dazu werden emotional korrigierende Erfahrungen mit imaginierten idealen Bezugspersonen dramaturgisch so gestaltet, dass Emotionsregulation eintritt. Dieses miterleben berührt emotional häufig auch die anwesenden Eltern. Sie können so in ihrem „reflexiven Empathievermögen“ gefördert werden. Impulse für Elterngespräche und therapeutische Elternsitzungen runden den Workshop ab.

Methoden: Vortrag, Video-Demonstration, Übungsformate. Keine Vorkenntnisse nötig.



Michael Bachg

Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Begründer von Feeling-Seen®
assistenz@Feeling-Seen.de

WORKSHOP 2:

Basiskompetenzen im Feeling-Seen®:
Die Kreation des therapeutischen Möglichkeitsraumes und das Microtracking

Die Arbeit mit Feeling-Seen® setzt voraus, dass der/die Psychotherapeut*in einen therapeutischen Raum kreiert, innerhalb dessen sich die Kinderklienten mit sich selbst verbinden und erfahren können. Der darauf aufbauende emotiv, psychotherapeutische Dialog führt dazu, dass sich das Kind emotional validiert fühlt, selbstreflexive Prozesse angestoßen werden und zentrale Feeling-Seen® Interventionen möglich werden. Ziel dieses Seminars ist es, einen solchen therapeutischen Möglichkeitsraum für die Teilnehmer*innen erfahrbar zu machen und das Microtracking als zentrales Instrument des psychotherapeutischen Dialogs kennenzulernen und in Einzelgruppen und im Plenum zu üben.



Eva Hille-Kluczewski

Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Kinder-, Jugendliche- und Erwachsene, Feeling-Seen® Therapeutin und -Supervisorin
emhille@web.de

WORKSHOP 3:

Holes in Roles – Feeling-Seen® im Kontext von Parentifizierung oder Sorge um Geschwister

Kinder versuchen häufig, einem Elternteil den fehlenden Partner zu ersetzen, sich um Geschwister über das normale Maß hinaus zu kümmern oder eine Elternrolle für Vater oder Mutter einzunehmen. Dadurch können oft eigene Bedürfnisse nicht wahrgenommen werden und bleiben unerfüllt. Gemeinsam werden wir in diesem Workshop anhand von Fallbeispielen diese Tendenzen aufspüren und Gerechtigkeitserleben herstellen, um damit Lücken im familiären Rollensystem zu befrieden. Da auch Grundlagen der Feeling-Seen® Methode einfließen, ist für diesen Workshop ein Vorwissen nicht notwendig.



Lisa Hillermeier

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, tiefenpsychologisch fund. Verf., Feeling-Seen® Therapeutin und -Supervisorin
lisa@hillermeier-psychotherapie.de

WORKSHOP 4:

Von der Bindungstheorie zu Feeling-Seen®

Von der Beobachtung ausgehend, dass frühe aversive Bindungserfahrungen die Emotionsregulation eines Kindes stark beeinträchtigen und sein Vertrauen in die wichtigsten Bezugspersonen erschüttern können, möchte ich beschreiben, wie wir mit Hilfe der Methode Feeling-Seen® die Mentalisierungsfähigkeit eines Kindes und seiner Eltern/Stellvertreter fördern und zur notwendigen Überarbeitung innerer Modelle von Bindung im Rahmen familientherapeutischer Sitzungen beitragen können. Dazu werden wir uns mit den Grundbedürfnissen und der Erwartbarkeit von Bedürfnisbefriedigung näher beschäftigen. Anhand von Fallbeispielen werden wir einige Techniken ausprobieren. Vorwissen wünschenswert.



Stefanie Grüter

Dipl. Pädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in eigener Praxis, Feeling-Seen® Therapeutin und -Supervisorin
praxis@kjp-grueter.de



WORKSHOPS AM FREITAG

WORKSHOP 5:

Arbeit mit Bezugspersonen –
Emotionsregulation in Beziehung

Die Arbeit mit Bezugspersonen wie z.B. Eltern, Erzieher*innen, Pädagog*innen hat einen hohen Stellenwert, da diese dem Kind/Jugendlichen gegenüber häufig wütend, misstrauisch und hilflos sind. In der Arbeit mit Bezugspersonen geht es vor allem um Partizipation statt um Machtkämpfe. Bezugspersonen können geschult werden, Gegenformen zu erkennen und durch eigene Passform Erfahrungen Grundbedürfnisse besser verstehen. Durch die Konzepte von Form-Passform und die Validierung von Gefühlen im Kontext wird Emotionsregulation in Beziehung erst möglich. Die Vorgehensweise für die Arbeit mit Bezugspersonen wird operationalisiert und mit eigenen Fällen geübt.

Feeling-Seen® Vorkenntnisse sind gewünscht.

WORKSHOP 6:

Die Brücke für das Kind –
Emotionsregulation durch Passung

Wenn Kinder und Jugendliche sich zurückziehen, depressives oder aggressives Verhalten zeigen, dann ist dies häufig ein Hinweis darauf, dass sie sich in ihren Gefühlen und Bedürfnissen nicht ausreichend gesehen und verstanden fühlen. In unserem Workshop zeigen wir, wie eine befriedigende Interaktion, „Passform“ genannt, erreicht wird, damit sich das Kind bzw. der Jugendliche in der Therapie verstanden und sicher fühlen, sodass körperlich Emotionsregulation eintritt. Die zentrale Intervention, Antidote (Gegengift) genannt, befriedigt Sehnsüchte des Kindes bzw. Jugendlichen auf imaginativer Ebene und erlöst sie von den emotional belastenden Folgen fehlender oder schädigender Interaktionen. Das Vorgehen wird anhand von Fallbeispielen und durch Übungen in Kleingruppen erfahrbar gemacht.

Feeling-Seen® Vorkenntnisse sind nicht notwendig.



Dr. Kimberly Feldt

Dr. phil., Dipl.-Psychologin,
Psychologische Psychotherapeutin,
Verhaltenstherapie für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene,
Feeling-Seen® Therapeutin

psychotherapie.dr.feldt@posteo.de



Dirk Guggemos

Dipl. Psychologe, Psychologischer
Psychotherapeut, Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeut,
Feeling-Seen® Therapeut

info.praxisguggemos@posteo.de



Franziska Raphael

Dipl. Musiktherapeutin (FH),
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin,
Feeling-Seen® Therapeutin und
-Supervisorin

info@praxis-raphael.de



Harald Buchberger

Dipl.-Psychologe,
Psychologischer Psychotherapeut,
Kinder- und Jugendpsychotherapeut,
Feeling-Seen® Therapeut und
-Supervisor

H.Buchberger@web.de

VORTRÄGE AM FREITAG

VORTRAG 1:

Die Entstehung des kindlichen Selbst durch Spiegelung
und Resonanz

Es ist erst wenige Jahre her, dass die sogenannten Selbst-Netzwerke (Self-Networks) des menschlichen Gehirns entdeckt wurden. Das menschliche Selbst verdankt seine Entstehung sowie seine weitere Entfaltung und Stärkung den Spiegelungen und Resonanzen, die das Kind von seinen Bezugspersonen erhält. Resonanzen, die Kinder in uns auslösen, kehren als Botschaft zum Kind zurück und geben ihm eine Auskunft, dass es ist und wer es ist (Joachim Bauer: *Wie wir werden wer wir sind*, Blessing Verlag 2019). Allerneueste Forschungsergebnisse zeigen, dass die Zuwendung, die Bezugspersonen Kindern gewähren, nicht nur dem Kind zugute kommt: Bei Menschen mit einer prosozialen und empathischen Grundhaltung und ganz besonders bei Personen, die Kindern helfen wurde eine Beruhigung der Aktivität von Risiko-Genen beobachtet.

(Joachim Bauer: *Das empathische Gen*, Herder Verlag 2021)



Univ.-Prof. Dr. med. Joachim Bauer

ist Facharzt für Innere Medizin und für Psychiatrie, Neurowissenschaftler, Psychotherapeut und Autor viel beachteteter Sachbücher (u. a. „Das Gedächtnis des Körpers“, „Warum ich fühle was du fühlst“, „Prinzip Menschlichkeit“). Für herausragende Forschung, die ihn zeitweise in die USA führt, wurde er von der Deutschen Gesellschaft für Biologische Psychiatrie mit dem renommierten Organon-Preis ausgezeichnet. Prof. Bauer war früher lange erfolgreich an der Universität Freiburg tätig. Er lebt, forscht und lehrt jetzt in Berlin.

prof.joachim.bauer@posteo.de

VORTRAG 2:

Kinder und ihre Eltern - Feeling-Seen® – State of the Art

Enttäuschte Erwartungen, Vorwürfe und gegenseitige Anschuldigungen führen bei vielen Kindern und ihren Eltern zu dauerhaftem Stress. Feeling-Seen Therapeut*innen sind hier Brückenbauer. Im ersten Schritt geht es um die Exploration des subjektiven Erlebens des Kindes. Eine emotions- und bedürfnisfokussierende Vorgehensweise mit dem Kind reduziert die Komplexität und führt rasch zu einem sehr guten Rapport. Das Kind kann seine emotionale Not ausdrücken und Eltern ihr Kind mitfühlend besser verstehen.

Bei den Eltern treten oft unerwartet deutlich Dämonen aus ihrer eigenen Kindheit wieder auf. Erinnerungen an unerfüllte Bedürfnisse, zu frühe Verantwortlichkeit für andere und traumatische Erlebnisse führen häufig zu starken Emotionen. Übertragungen auf den Partner oder das eigene Kind können unkontrolliert in die familiären Interaktionen einfließen und das Klima vergiften. Eine umfassende Elternarbeit und Therapeutische Elterngespräche runden deshalb die Methode Feeling-Seen® ab.



Michael Bachg

Dipl.-Psychologe, Psychologischer
Psychotherapeut und Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeut

assistenz@Feeling-Seen.de

WORKSHOPS AM SAMSTAG

WORKSHOP 1:

Frühe Kindheit

Wenn das Schlafen und Essen nicht gelingen will, oder das Schreien nicht aufhört, dann ist die noch so junge Beziehung zwischen kleinsten und kleinen Menschenkindern und ihren Eltern großen körperlichen und seelischen Belastungen ausgesetzt, die sich in Form von Teufelskreisen jahrelang aufrechterhalten können. In unserem Workshop möchten wir dazu einladen, vor dem Hintergrund zentraler Feeling-Seen®-theoretischer Grundannahmen, verschiedene Anwendungsmöglichkeiten von Feeling-Seen® in der ambulanten und stationären Arbeit mit Babys, Kleinkindern und ihren Eltern kennen zu lernen. Dies soll anhand eines exemplarischen Fallbeispiels mit Hilfe von Therapievideos und Kleingruppenarbeit erfahrbar gemacht werden. Vorkenntnisse oder die Teilnahme an einem der Freitags-Workshops sind sinnvoll.



Eva Hille-Kluczewski

Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Kinder-, Jugendliche- und Erwachsene, Feeling-Seen® Therapeutin und -Supervisorin

emhille@web.de



Ruth Wollwerth de Chuquisengo

Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Systemische Therapie, Tiefenpsychologische Körperpsychotherapie; Eltern-Säuglings/Kleinkind-Psychotherapie

Ruth.Wollwerth@kbo.de

WORKSHOP 2:

Feeling-Seen® in der schulpsychologischen Beratung

In diesem Workshop werde ich Ihnen mein Vorgehen bei der Arbeit mit Feeling-Seen® im Rahmen der schulpsychologischen Einzelfallarbeit vorstellen.

Das dabei gewählte spezifische Setting des gemeinsamen Erstgesprächs mit Lehrkraft, Eltern und Schüler bzw. Schülerin und die dabei praktizierte schülerzentrierte Gesprächsführung werde ich an Fallbeispielen aus meiner Arbeit darstellen, erläutern und Ihre Fragen dazu beantworten.

Anhand von mir mitgebrachten Aussagen von Schüler*innen aus realen Gesprächen werden wir eine praktische Trainingsphase gestalten, bei der sowohl die Perspektive als Berater*in, als auch die Perspektive als Schüler*in genutzt werden.

Feeling-Seen® Vorkenntnisse sind nicht notwendig.



Michael Müller

Dipl.-Psychologe, Schulpsychologe, Feeling-Seen® Therapeut

MichaelMueller.Neustadt@t-online.de

WORKSHOP 3:

Anwendung von Feeling-Seen® in Notfall- und Krisensituationen

Beim therapeutischen Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen kommt es immer wieder zu Krisensituationen, Emotionen kochen hoch, Antriebslosigkeit fesselt, Druck wird mit Selbstverletzungen abgebaut und bei starker Verzweiflung scheint Lebendigkeit keinen Sinn mehr zu machen. Fachlich gesagt: fremd – und selbstgefährdendes Verhalten ergibt sich im Termin oder wird zum Vorstellungsgrund. Im Workshop möchte ich die Anwendung von Feeling-Seen® in verschiedenen Krisensituationen besprechen und (auch per Video) mögliche Wirkungen zeigen und zudem eine interaktive praktische Arbeit anbieten mit der Möglichkeit, eigene Fälle aus der Perspektive und mit den Methoden von Feeling-Seen® nachzuarbeiten. Kein Vorwissen nötig.



Dr. Tanja Pfannschmidt

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, VT, TP, Feeling-Seen® Therapeutin

info@familienschmiedepfannschmidt.de

WORKSHOP 4:

Feeling-Seen®: Grundhaltung im Behandlungskonzept stationärer Kinder- und Jugendlichenpsychosomatik

Grundannahmen des Feeling-Seen® verändern den Zugang und die Sichtweise zu unseren jungen Patienten und ihren Familien. Und initiieren damit auch eine Überprüfung und Veränderung bisheriger Behandlungskonzepte im Team. Im Workshop werden Therapieplanung und Behandlungsbau- steine einer jugendpsychiatrischen Station für Psychosomatik vorgestellt und anhand von patientenbezogenen Fallbeispielen Grundannahmen des Feeling-Seen® erarbeitet, modifizierte Therapiebausteine im Rollenspiel erprobt.



Dr. Ursula Schild

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, - psychosomatik und -psychotherapie, Feeling-Seen® Therapeutin

Ursula.Schild@pk.lueneburg.de



WORKSHOPS AM SAMSTAG

WORKSHOP 5:

Feeling-Seen® in der Rechtspsychologischen Praxis

Der Workshop zeigt neue Wege der Exploration und Interaktion mit Familien in laufenden Familienrechtsverfahren auf. Kinder in Trennungssituationen sind durch die Auflösung ihres bisherigen Familienverbundes grundlegend verunsichert und hoch anpassungsbereit, um wieder Sicherheit in den familiären Beziehungen zu erleben. Doch endet ihr Bemühen häufig in einer Verschärfung der strittigen Elternbeziehung und in schweren Loyalitätskonflikten des Kindes. Als Psychotherapeut*innen, Sachverständige, Verfahrensbeistände, Mitarbeiter*innen von Erziehungsberatungsstellen und Jugendämtern, Richter*innen und Anwält*innen stehen wir alle gleichermaßen vor der Herausforderung, Verstehen und Erkennen zu wollen, was das Kind in seiner spezifischen Situation wirklich braucht. Anhand von Fallbeispielen werde ich meine Feeling-Seen® basierte Arbeit mit betroffenen Familien veranschaulichen. Zentrale Aspekte des Vorgehens werden demonstriert und erfahrbar gemacht. Eigene Fälle können eingebracht werden, Vorkenntnisse zu Feeling-Seen® sind nicht notwendig.



Karin Wagner

Diplom-Psychologin, Fachpsychologin für Rechtspsychologie, Feeling-Seen® Therapeutin, Verhaltenstherapeutin, Konfliktcoach.

info@rechtspsychologie-bayern.de

WORKSHOP 6:

Feeling-Seen® in der ambulanten verhaltenstherapeutischen Praxis

In diesem Workshop werden wir mit Euch explorieren, wie die Feeling-Seen® Methode in einer ambulanten verhaltenstherapeutischen Praxis angewendet werden kann. Dadurch werden die Dichte und das Tempo deiner Sitzungen schlagartig anders werden. Wir werden die Grundlagen der Feeling-Seen® Methode vermitteln und Euch eine Möglichkeit geben, dies zu üben. Im Vordergrund stehen die praktische Arbeit und die Möglichkeit, eigene Fälle aus der Perspektive von Feeling-Seen® zu verstehen. Kein Vorwissen nötig.



Dr. Kimberly Feldt

Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Verhaltenstherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Feeling-Seen® Therapeutin

psychotherapie.dr.feldt@posteo.de



Dirk Guggemos

Dipl. Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Feeling-Seen® Therapeut

info.praxisguggemos@posteo.de

WORKSHOP 7:

Feeling-Seen® in der ambulanten tiefenpsychologischen Praxis – eine veränderte Sichtweise

In diesem Workshop möchte ich aufzeigen, wie wir die Methode Feeling-Seen® und ihre Grundlagen bereits im Erstgespräch mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern nutzen können. Dabei rücken wir die Wahrnehmung des Kindes in den Fokus, erheben sein Erleben, um es besser zu verstehen. Ich möchte mit Euch üben, wie wir in einem Feeling-Seen® Setting ein solches Gespräch einführen können, um mit dem Kind zu sprechen und nicht über es. In einem weiteren Schritt werden wir erarbeiten, wie ein nachfolgendes Elterngespräch angeleitet werden kann, um auch ihren Fragen und Anliegen gerecht zu werden und ihnen Raum zu geben sowie Rückmeldungen als Therapeut*in zu ermöglichen. Kein Vorwissen nötig.



Stefanie Grüter

Dipl. Pädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in eigener Praxis, Feeling-Seen® Therapeutin und -Supervisorin

praxis@kjp-grueter.de

WORKSHOP 8:

Feeling-Seen® im Alltag einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik - ein Überblick über 15 Jahre Erfahrung

Seit mehr als 15 Jahren arbeiten wir in einer großen kinder- und jugendpsychiatrischen Klinik mit offenem Akutversorgungsbereich für mehrere Landkreise im Rahmen unseres multimodalen Behandlungssettings auf verschiedenen Ebenen mit Feeling-Seen®. Wir tauschen gerne mit Ihnen in unserem Workshop die Erfahrungen aus, die wir auf dem Weg der Implementierung von Feeling-Seen® in unserer Klinik gemacht haben, begonnen mit internen und externen Fortbildungen, die sich zuletzt auch an alle in Niedersachsen niedergelassene Kinder- und Jugendpsychiater*innen sowie an die dort in den Fachkliniken tätigen Kolleginnen und Kollegen richteten, über Erfahrungen der Einbeziehung der Kinder und ihrer Eltern im klinischen Behandlungssetting in den Feeling-Seen®-Behandlungsprozess, die kontinuierliche Aktivität unseres Feeling-Seen®-Arbeitskreises, unsere supervisorischen Erfahrungen und schließlich auch den Einbezug der großen Berufsgruppe der Kolleginnen und Kollegen aus dem Pflege- und Erziehungsdienst in diesen Arbeitskontext.

Im praktischen Teil dieses Workshops können Sie die Übungsformate der klinischen Arbeitsgruppe kennenlernen und erproben. So werden Möglichkeiten der Arbeit mit Feeling-Seen® für Sie direkt erfahrbar. Über die Arbeit unserer Klinik können Sie sich vorab gerne durch ein kleines Video, abrufbar auf der Homepage (www.clemensaugust.de) oder auch bei „YouTube“ (Jugendklinik Neuenkirchen) informieren. Wir freuen uns sehr auf den Austausch mit Ihnen und erhoffen uns so weitere Impulse für unseren Implementierungsprozess.



Dr. med. Andreas Romberg

Seit fast dreißig Jahren in der Jugendklinik tätig, seit zwanzig Jahren dort in chefärztlicher Leitungsverantwortung, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, und -psychotherapie, Facharzt für psychotherapeutische Medizin.

jugendklinik@clemensaugust.de



Günter Schwarte

Diplom-Heilpädagoge, Gesundheits- und Krankenpfleger. Leiter des Pflege- und Erziehungsdienstes der Clemens-August-Jugendklinik, Pflegedienstleitung der Clemens-August-Klinik für Erwachsene. Qualitätsmanager nach KTQ und DIN ISO 9000.

jugendklinik@clemensaugust.de



Tatjana von Höne

Dipl.-Psychologin (KJP/PP), leitende Psychologin der Clemens-August-Jugendklinik, Schwerpunkte in der Institutsambulanz und Leitung einer Station für weibliche Jugendliche. Feeling-Seen® Therapeutin.

jugendklinik@clemensaugust.de



Rafael Bußmann

Dipl. Psych.; Stationstherapeut, PBSP® Therapeut und Feeling-Seen® Therapeut, Gründungsmitglied und Koordinator des Feeling-Seen® Arbeitskreises der Clemens-August Jugendklinik.

jugendklinik@clemensaugust.de

WORKSHOPS AM SAMSTAG

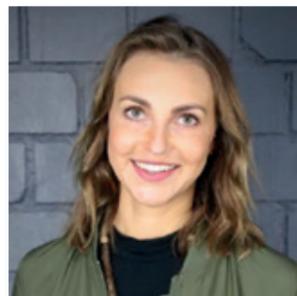
WORKSHOP 9:

Feeling-Seen®, Anwendung im Arbeitsfeld der Intensivwohngruppe

In Intensivwohngruppen betreuen die Mitarbeiter des LWL Jugendheims Tecklenburg, Jugendliche mit einem intensiven Betreuungsbedarf. Das Verhalten der Jugendlichen ist geprägt durch ein breites Auffälligkeitsspektrum wie z.B. Drogenkonsum, Gewalt, sexuellen Auffälligkeiten, Kriminalität uvm. In den Herkunftsfamilien herrschen teilweise stark belastete und verworrene Beziehungsmuster.

In diesem Arbeitsfeld nutzen die Mitarbeiter die Feeling-Seen® Methode für eine individuelle und an den Grundbedürfnissen der jeweiligen Klient*innen orientierte Pädagogik, sowie zur Lösung von komplexen und belastenden emotionalen Situationen. Die Bewohner aus den Intensivwohngruppen haben die Möglichkeit, Einzelgespräche mit den ausgebildeten Betreuern abzusprechen, um mögliche Probleme gemeinsam zu erkennen und Handlungsstrategien zu erarbeiten.

Im Workshop geben die Mitarbeiter*innen des LWL Jugendheims Tecklenburg einen Einblick, wie Feeling-Seen® methodisch im pädagogischen Alltag genutzt wird sowie in der konzeptionellen Ausrichtung und Fallsteuerung Anwendung findet.



Olesja Schmidt

Staatlich anerkannte Erzieherin, B.A. Sozialpädagogik & Management, Feeling-Seen® Therapeutin

olesja-schmidt@web.de



Kai Milbradt

Staatlich anerkannter Erzieher, Anti-Gewalttrainer, Feeling-Seen® Pädagoge

milbradtkai@gmail.com



Sasa Hasanagic

Sozialpädagoge B.A., Traumapädagoge, Feeling-Seen® Therapeut

sasahasanagic@web.de

WORKSHOP 10:

Feeling-Seen® in der stationären Arbeit der Einrichtung für Mütter, Väter und ihre Kinder

In unserer täglichen Arbeit begegnen uns oftmals Eltern, die aufgrund eigener psychischer Belastungen und Bedarfe mitunter nur sehr eingeschränkt in der Lage sind, die Bedürfnisse ihrer Kinder zu erkennen und eine Bindung zu ihrem Kind aufzubauen. Vor allem dann, wenn wir mit den „bewährten Methoden“ wie z.B. Feingefühlstraining an Grenzen stoßen, bieten Feeling-Seen® Interventionen (doch noch) Entwicklungsmöglichkeiten. Im Workshop möchte ich Ihnen die Anwendungsmöglichkeiten von Feeling-Seen® in der stationären Mutter-, Vater-Kind Arbeit vorstellen und Gelegenheit geben, diese praktisch auszuprobieren und Überschneidungen zum eigenen Arbeitsfeld zu explorieren. Vorkenntnisse in Feeling-Seen® sind sinnvoll.



Ireen Kämpf

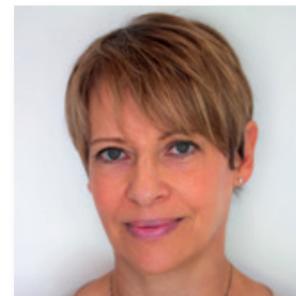
Sozialarbeiterin, -pädagogin B.A., Feeling-Seen® Pädagogin, systemische Familienberaterin, Erzieherin, Leiterin der LWL Einrichtung in Ibbenbüren

Ireen.Kaempf@lwl.org

WORKSHOP 11:

Feeling-Seen® in der traumaspezifischen verhaltenstherapeutischen Supervision

Die Theorie und Methodik von Feeling-Seen® kann Traumatherapeut*innen unabhängig von ihrer traumatherapeutischen Ausrichtung im Fallverständnis und therapeutischen Vorgehen bereichern und unterstützen. In diesem Workshop zeige ich anhand von Fallbeispielen, wie Elemente von Feeling-Seen® in der traumaspezifischen verhaltenstherapeutischen Supervision vertiefend eingesetzt werden können. Wir werden typische Fragestellungen in der Behandlung von traumatisierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unter dem Blickwinkel von Feeling-Seen® betrachten. Es besteht die Möglichkeit, eigene Fälle einzubringen. Vorkenntnisse in Feeling-Seen® sind nicht notwendig.



Dipl.-Psych. Barbara Spatzl

Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Lerntherapeutin (IFLW), Hypnotherapeutin (DGH), Traumatherapeutin (DeGPT), Feeling-Seen® Therapeutin

barbaraspatzl@online.de

WORKSHOP 12:

Feeling-Seen® als Haltung: Deeskalation von Konflikten in Intensivwohngruppen für Kinder

In diesem Workshop möchten wir Euch anhand exemplarischer Alltagssituationen in Vorher-Nachher-Vergleichen darstellen, was sich im Wohngruppenalltag sowohl für die Kinder als auch Mitarbeiter *innen durch Feeling-Seen® positiv verändern kann.

Wir beschreiben euch, wie wir bestimmte Feeling-Seen® Interventionen einsetzen und möchten gemeinsam mit euch den Erfolg und die Grenzen dieser Vorgehensweise beleuchten. Im praktischen Teil möchten wir euch die Möglichkeit geben, von Euren eigenen Erfahrungen zu berichten, um dann gemeinsam nach Handlungsalternativen zu suchen, die dem Vorgehen von Feeling-Seen® entsprechen.

Kein Vorwissen nötig.



Julie Hoffmann

Sozialpädagogin B.A., Traumapädagogin, Feeling-Seen® Therapeutin, Mitarbeiterin LWL Jugendheim Tecklenburg

Julie.hoffmann@lwl.org



Sophia Athmer

Dipl. Pädagogin, Feeling-Seen® Pädagogin, Sexualpädagogin (gsp), Sexualberaterin (isp), Kinderschutzfachkraft (isa Münster), Traumapädagogin

Sophia.Athmer@lwl.org

VORTRAG AM SAMSTAG

VORTRAG 3:

Vorsicht Ansteckungsgefahr!

Im Focus des Vortrags stehen die bis dato vielleicht unterschätzten Folgen des sogenannten Emotional Contagion (Elaine Hatfield), auch Gefühlsansteckung genannt. Speziell Berufsgruppen, die mit Kindern und ihren Eltern arbeiten, können schwer befallen sein - auch ohne es zu bemerken. Dieses Phänomen, das bereits Max Scheler 1916 analysiert hat, wurde in der Säuglings- und Kleinkindforschung seit den frühen 80-ziger Jahren erforscht und detailliert beschrieben. Im Rahmen einer kleinen Fallvignette der besonderen Art werden Ansteckungsweg, Verlauf und Folgen dieses Phänomens vorgestellt und näher beleuchtet.



Eva Hille-Kluczewski

Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Kinder-, Jugendliche- und Erwachsene, Feeling-Seen® Therapeutin und -Supervisorin

emhille@web.de

WISSENSWERTES

ÜBER BENEDIKTBEUERN

Eingebettet zwischen einer ausgedehnten Moor- und Kulturlandschaft am Rand der Loisach und dem Fuße des Alpenrandes liegt der oberbayrische Ort Benediktbeuern, dem eine bereits seit 739 urkundlich erwähnte Klosteranlage seinen Namen gibt. Neben Sehenswürdigkeiten in und um Benediktbeuern umgeben das Kloster zahlreiche Moor- und Höhenwanderwege, die sich sowohl für Wanderungen als auch für Fahrradtouren mit Blick auf das Gebirge eignen. Im nahegelegenen Kochel am See lädt die am reizvollen Kochelsee gelegene Kristalltherme zum Genießen und Ausruhen ein. Sehenswert ist ebenfalls das Franz Marc-Museum. Bergwanderungen sind auf den Rabenkopf, die Benediktenwand, den Jochberg oder den Herzogstand Ende März bereits möglich, wenn nicht zu viel Schnee auf den Bergen liegt.

ANFAHRT

Mit der Bahn:

Benediktbeuern liegt an der Bahnstrecke München – Kochel (Stundentakt). Die Fahrzeit vom Hauptbahnhof München bis zum Bahnhof Benediktbeuern beträgt 60 Minuten.

Mit dem Flugzeug:

Flughafen München (MUC), von dort mit der S1 oder der S8 zum Hauptbahnhof München. Die Fahrzeit beträgt 45 Minuten. (Am Flughafen Münster-Osnabrück können Sie Ihren ökol. Fußabdruck durch Kompensationszahlungen zur Renaturierung von Moorgebieten verbessern. Moore gelten als wichtigste CO2-Speicher der Erde).

Mit dem Auto:

Autobahn A 95 München – Garmisch-Partenkirchen, Ausfahrt Sindelsdorf, 6 km bis Benediktbeuern oder Autobahn A 8 München – Salzburg, Ausfahrt Holzkirchen, via Bad Tölz nach Benediktbeuern.



ZUM SYMPOSIUM

PREISE

Die Teilnahmegebühren enthalten 19 % MwSt. und verteilen sich wie folgt: Frühbuche mit Zahlungseingang vor dem 22.11.21 zahlen eine ermäßigte Teilnahmegebühr in Höhe von 355 €, danach beträgt die Teilnahmegebühr 395 €. 15 % der Plätze werden für Psychotherapeut*innen in Vollausbildung und Studierende zum Preis von 245 € angeboten. Nur solange der Vorrat reicht, Nachweis erforderlich.

In der Teilnehmergebühr enthalten sind die Vorträge, Workshops und Foren, eine Tagungspauschale mit Getränken, Kaffee, Tee, Obst und Gebäck in den Pausen am Vormittag und am Nachmittag sowie die Kosten für das Tagungsfest am Freitagabend.

Überweisung an:

Feeling-Seen® Institut Michael Bachg
Sparkasse Osnabrück
IBAN DE81 2655 0105 1635 4027 28
BIC: NOLADE22XXX
Betreff: Benediktbeuern, Vor- und Zuname des Teilnehmenden

Die Akkreditierung wird bei der Psychotherapeutenkammer Bayern beantragt.

UNTERKUNFTSMÖGLICHKEITEN

Die Veranstaltungen des Symposiums sind im Kloster bzw. im direkt angrenzenden Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK) untergebracht. Zur Übernachtung können Gästezimmer sowohl im Kloster als auch im ZUK gebucht werden. Im ZUK kostet eine Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück pro Person 45 €. Außerdem gibt es eine sehr gute, nahe gelegene Jugendherberge. Eine baldige Zimmerbuchung wird empfohlen.

Informationen zu weiteren Unterkunftsmöglichkeiten unter:
www.benediktbeuern.de/gaesteinformation
www.tourismus.benediktbeuern.de

CORONA-HINWEIS

Das Symposium wird mit dem 2 G-Modell durchgeführt. Sollten trotz einer hohen Impfquote wider Erwarten Corona-Durchführungsverordnungen der einzelne Länder bzw. gesetzliche Vorgaben der Bundesregierung eine Durchführung des Symposiums als Präsenzveranstaltung untersagen, behalten wir uns vor, das Symposium abzusagen bzw. alternativ die Zahl der Teilnehmenden auf ein erlaubtes Maß zu reduzieren. Es würden dann diejenigen zur Teilnahme berücksichtigt, die sich zuerst angemeldet haben. Alle übrigen erhalten in einem solchen Fall, sowie bei einer kompletten Absage des Symposiums, ihren gesamten Teilnehmerbeitrag binnen einer Woche zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

FOTOS- UND VIDEOAUFZEICHNUNGEN

Zur Dokumentation des Symposiums werden während der Veranstaltungen Fotos und Videoaufnahmen gemacht. Der Verwendung der Fotos zu Werbezwecken kann schriftlich widersprochen werden.

MODERATION



Dr. Teresa Tas

Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Feeling-Seen® Therapeutin
teresa.tas@outlook.de

MITGLIEDER DER PLANUNGSGRUPPE

Michael Bachg
Ludwig Beeg
Dr. Kimberly Feldt
Christiane Freitag
Dirk Guggemos
Melanie Henrichs
Eva Hille-Kluczewski
Lisa Hillermeier
Barbara Spatzl

ÜBER DIE BAND

The Violet Band, Violet Music Center,
www.the-violet-band.de
www.violetmusiccenter.de

Fotohinweise:

Fotos Benediktbeuern: privat
Folgende Bilder wurden von der Bilddatenbank www.fotolia.com eingekauft:
Junge mit Rucksack: © pololia | Mädchen lehnt an Mutter: © altanaka | Mädchen umarmt Mutter: © Westend61 | ängstlicher Junge umarmt Mutter: © Tomsickova | Mädchen betrachtet sich im Spiegel: © Photographee.eu | Kinder spielen Seilziehen: © Robert Kneschke

ANMELDUNG

Ich möchte mich für das Symposium in Benediktbeuern anmelden.

.....
(Name)

.....
(Vorname)

.....
(Straße)

.....
(PLZ, Ort)

.....
(Telefon)

.....
(E-Mail)

.....
(Geburtsdatum)

.....
(Berufliche Tätigkeit)

.....
(Datum)

.....
(Unterschrift)

Anmeldung per Post oder per Fax an 054 05. 89 58 71
oder per E-Mail: assistentz@Feeling-Seen.de
Telefonzeiten: Mo und Mi von 08:00 bis 11:30 Uhr
Di und Do von 07:30 bis 11:30 Uhr

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen:
Pro Tag bitte drei Workshops auswählen und nach eigener Priorisierung eine 1, 2 und 3 in die Kästchen eintragen. Sollte der Workshop ihrer 1. Priorität bereits ausgebucht sein, werden wir Sie in den Workshop Ihrer folgenden Priorität aufnehmen.

Freitag:

- WS 1 Michael Bachg
- WS 2 Eva Hille-Kluczewski
- WS 3 Lisa Hillermeier
- WS 4 Stefanie Grüter
- WS 5 Dr. Kimberly Feldt und Dirk Guggemos
- WS 6 Franziska Raphael und Harald Buchberger

Samstag:

- WS 1 Eva Hille-Kluczewski und Ruth Wollwerth
- WS 2 Michael Müller
- WS 3 Dr. Tanja Pfannschmidt
- WS 4 Dr. Ursula Schildt
- WS 5 Karin Wagner
- WS 6 Dr. Kimberly Feldt und Dirk Guggemos
- WS 7 Stefanie Grüter
- WS 8 Dr. Andreas Romberg, Günter Schwarte, Tatjana von Höne und Rafael Bußmann
- WS 9 Kai Milbradt, Olessja Schmidt und Sasa Hasanagic
- WS 10 Ireen Kämpf
- WS 11 Barbara Spatzl
- WS 12 Julie Hoffmann und Sophia Athmer





Kontakt

Feeling-Seen® Institut für Aus- und Fortbildung
Tel. 0 54 05/ 89 58 72
Postanschrift: Am Sunderbach 5, 49205 Hasbergen
eMail: assistenz@Feeling-Seen.de
Internet: www.Feeling-Seen.de
Seminarräume: Niklulai-Centrum Osnabrück